

das Weltkriegsdrama „Die letzten Tage der Menschheit“ von Karl Kraus in einer Kurzfassung von Joachim Rathke. Zahlreiche Vorstellungen am Vormittag ermöglichten es, den Besuch der Ausstellung direkt mit dem Theatererlebnis im Festsaal des Schlossmuseums zu verbinden.

Für das Veranstaltungsprogramm zur Ausstellung konnte auch Stummfilm pianist Gerhard Gruber für die Begleitung einer gut besuchten Stummfilmreihe gewonnen werden.

Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen für die Ausstellung „Mythos Schönheit“, die im Mai 2015 eröffnet wurde. Neben intensiven Diskussionen über Struktur und Inhalte des künftigen Ausstellungsprogramms fanden auch mehrere Vorgespräche über eine Neuaufstellung des Oberösterreichischen Schiffahrtsmuseums in Schloss Greinburg sowie der Dauerausstellung Archäologie im Schlossmuseum Linz statt. Auch das Konzept und der Vertrag für das 2016 geplante Kooperationsprojekt mit den Uffizien in Florenz wurde mehrfach überarbeitet.

### **Organisation / Personelles**

Im Frühjahr fiel die Entscheidung, dass Frau Mag. Dr. Dagmar Fetz-Lugmayer eine direkt der wissenschaftlichen Direktion unterstellte Stelle für Statistik und Besucherforschung übernehmen würde. Der Wechsel erfolgte mit 1. September 2015. Die Nachbesetzung der offenen Stelle im Ausstellungsreferat wurde bis September 2015 ausgesetzt. Herr Dr. Peter März übernahm mit 1. September 2014 im Rahmen eines freien Dienstvertrages die Organisation der von ihm ebenfalls kuratierten Ausstellung „Befreit und besetzt“, die im Februar 2015 eröffnet wurde.

### **Sammlung Landeskunde**

Die Erfassung, Digitalisierung und Umlagerung in der Fotobestände in säurefreie Archivkartons wurde weiter fortgesetzt.

Dagmar ULM

## **Landesgalerie Linz am Oberösterreichischen Landesmuseum**

Im Jahr 2014 realisierte die Landesgalerie Linz folgende Ausstellungen und Projekte:

### **Aus der Sammlung: Der Erste Weltkrieg aus künstlerischer Sicht**

23. Jänner bis 22. Juni 2014 (Wappensaal)

Die Ausstellung ging der Frage nach, wie Künstler, die in den Sammlungen

des Oberösterreichischen Landesmuseums vertreten sind, in ihren Arbeiten auf die Erfahrung des Ersten Weltkriegs reagierten. Dabei spannte sich der Bogen von Exponaten, die zu dokumentarischen Zwecken an unterschiedlichen Kriegsschauplätzen entstanden, bis hin zu eigenständigen künstlerischen Auseinandersetzungen mit den traumatischen Erfahrungen des Krieges. Der Soldatenalltag wurde ebenso thematisiert wie das Schicksal von Flüchtlingen oder Verwundeten. In Totentanz- und anderen allegorischen Motiven, besonders in der Form des personifizierten Todes, verarbeiteten Künstler auf symbolischer Ebene die Schrecken des Krieges.

### **Candida Höfer – Düsseldorf**

6. März bis 25. Mai 2014 (Landesgalerie / 2. Stock)

Die Landesgalerie Linz präsentierte die erste umfassende Museumspersonale der international renommierten deutschen Fotokünstlerin Candida Höfer in Österreich. Höfer (geb. 1944) zählt neben Andreas Gursky, Thomas Ruff und Thomas Struth zu den ersten Schülern, die Bernd und Hilla Becher in ihrer Fotoklasse an der Kunstakademie Düsseldorf unterrichteten. Die Künstlerin fotografiert hauptsächlich öffentlich zugängliche Innenräume wie Museen, Bibliotheken oder Wartesäle. Ihre Arbeiten sind geprägt von kühler Sachlichkeit, präzisiertem Erfassen von Details und einem ausgeprägtem Interesse an Strukturen und Ordnungen. Die Ausstellung konzentrierte sich auf Werke, die während eines Zeitraums von etwa vier Jahrzehnten in Düsseldorf entstanden sind. Da ein Großteil der ausgewählten Arbeiten erstmals öffentlich präsentiert wurde, entstand ein neuer, maßgeblich erweiterter Blick auf das Gesamtwerk Candida Höfers.

### **Aus der Sammlung: Interieurs**

6. März bis 15. Juni 2014 (Gotisches Zimmer)

Begleitend zur Ausstellung „Candida Höfer“ zeigte die Landesgalerie im Gotischen Zimmer Arbeiten aus der Sammlung des Museums zum Thema „Interieur“. Dabei waren kunsthistorische Beispiele für die Bildgattung des Interieurs ebenso zu sehen wie zeitgenössische Auseinandersetzungen mit der Darstellung von Innenräumen.

### **Nicole Six / Paul Petritsch**

18. Juni bis 14. September 2014 (Landesgalerie / 2. Stock)

Dem österreichischen Künstlerduo Nicole Six und Paul Petritsch widmete die Landesgalerie im Sommer 2014 eine umfangreiche Ausstellung im 2. Stock. Six/Petritsch loten in ihren Installationen, performativen Arbeiten und Videos Grenzen aus, weniger die der Kunst als jene der menschlichen Existenz. Die Parameter Raum und Zeit können dabei ebenso Ausgangspunkt sein wie scheinbar

alltägliche Handlungen. Eine Mopedfahrt wird zur virtuellen Erdumkreisung und somit bis an die Grenzen der physischen Belastung ausgedehnt, ein Schuss trifft die Kamera und löscht damit jede weitere Möglichkeit der Bildproduktion aus, die Transferierung des gesamten eigenen Besitzes in eine Ausstellungssituation führt zur radikalen Infragestellung existenzieller Notwendigkeiten.

Für die Ausstellung in der Landesgalerie Linz entwickelten Six / Petritsch auch neue, raumbezogene Arbeiten.

### **Diango Hernández**

3. Juli bis 7. September 2014 (Wappensaal)

Für den kubanischen Künstler Diango Hernández ist die bipolare Weltordnung des Kalten Krieges nicht Vergangenheit. Der 1989 scheinbar zu Ende gegangene Epochenkonflikt inspiriert den Künstler zu seinem Werk. „Socialist Nature“ nennt Hernández seine „Hommage an Eugen Gundlach“. Der renommierte Fotograf wollte den Beweis führen, dass nicht nur der Mensch, sondern auch Flora und Fauna durch die Kraft der sozialistischen Utopie erfasst und verändert worden sind. Als artist-in-residence im Linzer Salzamt hat Hernández das Phänomen des Eisernen Vorhangs aufgegriffen und die Feldforschungen seines Protagonisten Eugen Gundlach auch auf das (ehemalige) Niemandsland zwischen Oberösterreich und Tschechien ausgedehnt.

### **Grenzfälle – Eiserner Vorhang**

3. Juli bis 31. August 2014 (Gotisches Zimmer)

Den Ausgangspunkt für dieses Ausstellungsprojekt bildete ein Foto-Zyklus aus der Sammlung der Landesgalerie von Seiichi Furuya, der in den frühen 1980er Jahren die damals am Eisernen Vorhang gelegenen Staatsgrenzen Österreichs dokumentierte. Dem gegenüber gestellt wurden aktuelle künstlerische Positionen, die sich mit der Bedeutung der politischen Grenze 25 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs auseinander setzen: Seiichi Furuya, Iris Andraschek und Hubert Lobnig, Kurt Kaindl, Helmut Steinecker. Die Ausstellung stand thematisch in unmittelbarem Zusammenhang mit der zeitgleichen Präsentation der Arbeiten von Diango Hernandez im Wappensaal.

### **Klasse Kunst in 3 D**

18. September 2014 bis 22. Februar 2015 (Gotisches Zimmer)

Ein außergewöhnliches Ausstellungsformat ging in die dritte Runde: Aufgrund des Erfolgs und der positiven Rückmeldungen hat sich „Klasse Kunst“ zu einem fixen Programmpunkt der Landesgalerie entwickelt. Ausgehend von einer Auswahl an Kunstwerken aus dem Bestand des Museums, sind Elemente der Vermittlung selbstverständlicher Bestandteil der Präsentation und unmittelbarer Teil der

Konzeption. „Klasse Kunst in 3 D“ wandte sich mit einem speziellen inhaltlichen Schwerpunkt an Schulklassen und junge Besucherinnen und Besucher.

### **Frisch eingetroffen – Neuankäufe Fotografie**

23. Oktober 2014 bis Jänner 2015 (Wappensaal)

Unter dem Titel „Frisch eingetroffen“ wurde eine neue Ausstellungsreihe der Landesgalerie Linz eröffnet, die einen spannenden Einblick in die Neuerwerbungen der letzten Jahre vermittelt. Die Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer fotografischer Tendenzen stellt einen programmatischen Schwerpunkt in der Ausstellungstätigkeit der Landesgalerie Linz dar: ein Schwerpunkt, der sich durch Neuankäufe auch in den Sammlungsbeständen nachhaltig manifestiert.

### **Stephan Balkenhol**

23. Oktober 2014 bis 22. Februar 2015 (Landesgalerie / 2. Stock)

Als Höhepunkt des letztjährigen Ausstellungsprogramms präsentierte die Landesgalerie einen der bekanntesten Bildhauer der Gegenwart, Stephan Balkenhol, mit einer umfassenden Werkschau erstmals in Linz. In den 1980er Jahren gelang dem Künstler eine Neudefinition der figurativen Skulptur, die seit Beginn der Moderne von Fragmentierung und Abstraktion gekennzeichnet war. Charakteristisch für die Skulpturen Balkenhols sind die grobe Bearbeitung des bevorzugten Werkstoffes Holz sowie die weitgehende Reduktion von Gestik und Mimik. Dennoch oder gerade deshalb vermögen seine Figuren auf besondere Weise durch ihre Unmittelbarkeit und die Intensität ihrer räumlichen Präsenz zu beeindrucken. Der Fokus der Linzer Schau lag auf Arbeiten aus der jüngsten Werkphase des Künstlers. Dabei überraschten Vielfalt und neue Wege in einem Werk, das man in seinen Grundzügen zu kennen glaubte. Installative Werkgruppen, in denen Skulpturen mit Wandarbeiten verknüpft sind, sowie großformatige Reliefs, die aus der Überarbeitung von Fotomotiven auf Holz entstehen, wurden ebenso gezeigt wie eine Reihe von Skulpturen mit mythologischem Hintergrund.

Insgesamt wurden 2014 vier **Publikationen** herausgegeben:

Candida Höfer – Düsseldorf (Richter / Fey Verlag)

Six/Petritsch – Das Meer der Stille (Revolver Verlag)

Diango Hernandez – Socialist Nature (Distanz Verlag)

Stephan Balkenhol (Verlag Bibliothek der Provinz)

Im Photomuseum Bad Ischl wurden 2014 die Ausstellungen „Für immer jung – Kinderporträts aus der Sammlung Frank“ und „Im Visier – Ein Album aus dem 1. Weltkrieg“ gezeigt.

Im Kubin-Haus betreute die Landesgalerie die Ausstellungen von Klara Kohler und INDRA.

Für die **Sammlung** der Landesgalerie wurden Arbeiten von Anna Artaker, Seiichi Furuya, Josef Bauer, Inge Dick, Six/Petritsch, Klaus Reif, Alois Hain, Sepp Auer, Werner Schrödl und Richard Diller angekauft.

Im Rahmen des Galerienförderungsprogrammes des Bundes erfolgten Ankäufe von Johannes Deutsch, Patrick Schmierer, INDRA, Ursula Mayer, Micha Payer / Martin Gabriel, Sonia Leimer, Rita Nowak, Herbert Hinteregger und Monika Pichler.

Im Jahr 2014 sind Objekte aus den Sammlungen der Landesgalerie von Fanny Newald, Lois Renner, Hauenschild/Ritter, VALIE EXPORT, Franz Sedlacek und Johanna Dorn konserviert/restauriert worden. Im Kubin-Haus wurde der gesamte Textilbestand konserviert und an Holzobjekten wurden Monitoring-, Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten durchgeführt.

Im Sinne der Sicherung von KünstlerInnennachlässen wurde die vierte Ankaufsrate für den Nachlass von Othmar Zechyr bezahlt.

Das Veranstaltungsprogramm in der Landesgalerie umfasste wiederum die Matineen zu den Großausstellungen sowie die Durchführung des Linzer Kunstsalons (26. bis 28. September 2014).

Internationale Kooperationen ergaben sich 2014 mit dem Museum Kunstpalast Düsseldorf und dem Kunstmuseum Luzern.

Gabriele SPINDLER

## **Bereich Naturwissenschaften / Oberösterreichisches Landesmuseum**

Das Berichtsjahr 2014 war geprägt durch verschiedene bauliche, organisatorische und personelle Änderungen. Durch die Pensionierung von HR Dr. Gerhard Aubrecht bekam Fritz Gusenleitner die Leitung des Bereiches Naturwissenschaften mit Jänner 2014 übertragen. Mag. Stephan Weigl wechselte als bisheriger Leiter der naturwissenschaftlichen Ausstellungen in die Verantwortung der Sammlung Wirbeltiere und übernahm auch die stellvertretende Leitung des Bereichs Naturwissenschaften. Ab März 2014 wurde Mag. Alexandra Aberham mit der Leitung des Ausstellungswesens betraut. Dr. Martin Schwarz übernahm verstärkt Aufgaben in der Sammlung Entomologie, der Aufgabenbereich Literaturdigitalisierung wurde durch David Enzenhofer ab März unterstützt. In der Sammlungsassistenz der Kollektion Wirbellose Tiere ohne Insekten folgte auf Walter Donaubauer und Wolfgang Schwarz im November Frau Erzebet Bodnar. Auch die geowissenschaft-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [160](#)

Autor(en)/Author(s): Spindler Gabriele

Artikel/Article: [Landesgalerie Linz am Oberösterreichischen Landesmuseum 668-672](#)